

Direkter Vergleich der Narrative

Version von KEYSTONE-SDA (Schweizerische Depeschagentur)

Die russische Führung hat das Handeln des Westens erneut mit **Begrifflichkeiten aus dem Zweiten Weltkrieg** kritisiert. "Der kollektive Westen hat uns den totalen hybriden Krieg erklärt und es ist schwer vorauszusagen, wie lange das alles dauert, aber es ist klar, dass die Folgen alle ohne Ausnahme zu spüren bekommen", sagte Russlands Aussenminister Sergej Lawrow laut der Nachrichtenagentur Interfax am Samstag bei einer Sitzung des kremlnahen "Rats für Aussen- und Sicherheitspolitik" in Moskau.

Russland habe alles getan, um eine direkte Konfrontation zu vermeiden, aber nehme die Herausforderung nun an, schliesslich sei das Land Sanktionen gewohnt, erklärte Lawrow. Er kritisierte einen **"steinzeitlichen Ausbruch von Russenfeindlichkeit"** im Westen.

Der Ausdruck "totaler Krieg" fand weite Verbreitung nach der **Rede des Nazi-Propagandaministers Joseph Goebbels im Berliner Sportpalast 1943**. Vor Lawrow hatte bereits Russlands Präsident Wladimir Putin mit dem Begriff Wirtschafts-"Blitzkrieg" die westlichen Sanktionen geisselt. Dieser Ausdruck wird mit der **Taktik der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg** in Verbindung gebracht. Gleichzeitig verbietet es der Kreml im eigenen Land, den russischen Angriff gegen die Ukraine als Krieg zu bezeichnen. Stattdessen heisst er offiziell "militärische Spezialoperation".

Meine Meinung dazu: Dieses Narrativ ist zwar inhaltlich durchaus korrekt, vermittelt dem Leser aber – dank einen polemisch vereinfachten Vergleich mit der Nazi-Propaganda – das Bild von einem Russland, das mit Hilfe von Nazi-Ideologien und -Methoden nach globaler Vorherrschaft strebt.

Ein Hinweis darauf, dass dies zumindest auch auf die USA zutrifft, wird tunlichst vermieden, weil dadurch das Bild vom "pösen" Putin doch allzu rasch verblassen könnte.

Besonders in der Politik ist es elementar, auch darauf zu achten, was nicht gesagt wird.

-oOo-

Hier nun die russisch Version des "Narrativs":

Direct Comparison of Narratives

Translated with www.deepl.com (free version)

Version from KEYSTONE-SDA (Swiss Dispatch Agency)

Russian leaders have once again criticized the West's actions using **World War II terminology**. "The collective West has declared total hybrid war on us, and it is hard to predict how long it will all last, but it is clear that the consequences will be felt by everyone without exception", Russia's Foreign Minister Sergei Lavrov said Saturday at a meeting of the pro-Kremlin "Council for Foreign and Security Policy" in Moscow, according to the Interfax news agency.

Russia had done everything to avoid a direct confrontation, but was now accepting the challenge; after all, the country was used to sanctions, Lavrov explained. He criticized a **"stone-age outbreak of Russophobia"** in the West.

The phrase "total war" became widely used after **Nazi Propaganda Minister Joseph Goebbels' speech at the Berlin Sports Palace in 1943**. Before Lavrov, Russia's President Vladimir Putin had already castigated Western sanctions with the term economic "blitzkrieg." The term is associated with the tactics used by the **German Wehrmacht in World War II**. At the same time, the Kremlin at home forbids calling the Russian attack against Ukraine a war. Instead, it is officially called a "special military operation."

My opinion: Although this narrative is quite correct in terms of content, it conveys to the reader - thanks to a polemically simplified comparison with Nazi propaganda - the image of a Russia striving for global domination with the help of Nazi ideologies and methods.

A reference to the fact that this also applies at least to the USA is avoided at all costs, because this could cause the image of the "evil" Putin to fade all too quickly.

Especially in politics, it is elementary to also pay attention to what is not said.

-oOo-

Here now the Russian version of the "narrative":

**Version von RT DE
(Russia Today Deutsch)**

Der russische Außenminister Sergei Lawrow hat im Rahmen des Treffens mit seinen Ministerkollegen der anderen GUS-Mitgliedstaaten eine Grundsatzrede zur aktuellen außen- und sicherheitspolitischen Lage Russlands gehalten.

Er hat auf der 30. Sitzung des Rates am Sonnabend in Duschanbe (Tadschikistan) unverblümete Aussagen zu der gegenwärtigen außenpolitischen Situation Russlands getätigt:

"Der Westen hat Russland den totalen hybriden Krieg erklärt."

Es sei schwer vorherzusagen, wie lange dieser Krieg dauern wird, aber die Folgen würden ausnahmslos alle zu spüren bekommen.

"Moskau hat alles getan, um eine direkte Konfrontation zu vermeiden", sagte der russische Außenminister, "aber wenn wir herausgefordert werden, nehmen wir die Herausforderung natürlich an."

**Erwarteter, aber in seiner Totalität
überraschender Zivilisationsbruch**

Die westlichen Länder haben alle Regeln und jeden Anstand über Bord geworfen und praktizieren jede Art von feindseligen Handlungen gegen Russland, einschließlich Plünderungen. Von diesem Grad an Zivilisationsbruch sei man doch überrascht, so Lawrow:

"Was überrascht, ist der absolut steinzeitliche, russophobe Ausbruch, der in allen so genannten zivilisierten Ländern stattgefunden hat. Politische Korrektheit, Anstand, Regeln und damit auch Rechtsnormen wurden einfach über Bord geworfen. Es herrscht eine Kultur der Abschaffung (Cancel Culture) von allem, was russisch ist, und alle feindseligen Handlungen gegen unser Land, einschließlich offener Raubüberfälle, sind erlaubt."

Dem Minister zufolge wurden russische Kulturschaffende, Künstler, Sportler, Wissenschaftler, Geschäftsleute und auch einfache russische Bürger im Westen schikaniert.

"Die antirussische Kampagne hat unsere Diplomaten nicht verschont. Sie müssen oft unter extremen Bedingungen arbeiten und riskieren dabei manchmal ihre Gesundheit und ihr Leben, aber selbst in den dunkelsten Jahren des Kalten Krieges können wir uns nicht an eine solche massenhafte Ausweisung von Diplomaten erinnern."

**Version by RT DE
(Russia Today German)**

Russian Foreign Minister Sergei Lavrov delivered a keynote speech on Russia's current foreign and security policy situation during the meeting with his ministerial counterparts from the other CIS member states.

He made blunt statements about Russia's current foreign policy situation at the Council's 30th session on Saturday in Dushanbe, Tajikistan:

"The West has declared total hybrid war on Russia."

It is difficult to predict how long this war will last, he said, but the consequences will be felt by everyone without exception.

"Moscow has done everything to avoid direct confrontation," the Russian foreign minister said, "but if we are challenged, of course we will accept the challenge."

**Expected, but in its totality surprising
breach of civilization**

Western countries have thrown all rules and decency overboard and practice all kinds of hostile acts against Russia, including looting. One is surprised by this degree of breach of civilization after all, Lavrov said:

"What is surprising is the absolutely stone-age, Russophobic outburst that has taken place in all so-called civilized countries. Political correctness, decency, rules, and thus legal norms have simply been thrown overboard. There is a culture of abolition (Cancel Culture) of everything Russian, and all hostile acts against our country, including open robberies, are allowed."

According to the minister, Russian cultural workers, artists, athletes, scientists, businessmen, and even ordinary Russian citizens were harassed in the West.

"The anti-Russian campaign has not spared our diplomats. They often have to work in extreme conditions, sometimes risking their health and lives, but even in the darkest years of the Cold War, we can't remember such a mass expulsion of diplomats."

Die Situation in der Welt verlange, dass der russische diplomatische Dienst in einen besonderen Modus versetzt werde, sagte Lawrow weiter:

"Die Situation hat die Überführung unseres diplomatischen Dienstes in einen Sondermodus erfordert, der durch die neuen Aufgaben der Führung des Landes zum Schutz der nationalen Interessen erforderlich ist. Natürlich wird dadurch die allgemeine Atmosphäre der Beziehungen zum Westen gestört, aber andererseits werden dadurch Kräfte und Humanressourcen freigesetzt, vor allem für die Arbeit in Bereichen, die wirklich mit der künftigen Entwicklung unseres Landes in Verbindung gebracht werden müssen."

Nach Ansicht des Ministers geht es nicht nur und nicht so sehr um die Ukraine. *"Die Ukraine ist ein Instrument, ein Werkzeug zur Eindämmung der friedlichen Entwicklung der Russischen Föderation im Rahmen eines Kurses zur Aufrechterhaltung einer unipolaren Weltordnung"*, sagte er.

Lawrow betonte, dass einer der kritischsten Punkte dieses Kurses die Osterweiterung der NATO gewesen sei: *"Wir haben lange und hartnäckig argumentiert, warum dies nicht geschehen sollte. Wir haben aufgezeigt, wo und warum unsere roten Linien verlaufen. Wir haben Flexibilität gezeigt, die Bereitschaft, sich zu treffen und nach Kompromissen zu suchen. All dies erwies sich als vergeblich. Daran hat uns Präsident Putin in seiner Rede am 9. Mai auf dem Roten Platz erneut erinnert."*

Konfrontation mit Russland

Dem Westen sei es nicht gelungen, unter den russischen Diplomaten Verräter zu finden, obwohl solche Versuche sowohl innerhalb Russlands als auch im Ausland unternommen worden seien, sagte Lawrow. Er betonte, dass die russischen Diplomaten ihre beruflichen Pflichten weiterhin bona fides und in voller Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Zeit erfüllen. Heute sind die westlichen Länder bereit, Russland bis zum "letzten Ukrainer" zu bekämpfen, was eine bequeme Position für die Vereinigten Staaten ist, die "von der anderen Seite des Ozeans aus dirigieren" und Europa schwächen, sagte der russische Außenminister:

"Auf den ersten Blick ist dies eine sehr bequeme Position, vor allem für die USA, die die Prozesse von der anderen Seite des Ozeans aus steuern und gleichzeitig Europa schwächen, indem sie ihre Märkte für ihre Waren, Technologien und militärischen und technischen Produkte freigeben."

The situation in the world requires that the Russian diplomatic service be put into a special mode, Lavrov said further:

"The situation has required the transfer of our diplomatic service into a special mode, necessitated by the new tasks of the country's leadership to protect national interests. Of course, this will disturb the general atmosphere of relations with the West, but on the other hand, it will free up forces and human resources, especially for work in areas that really need to be related to the future development of our country."

According to the minister, it is not only and not so much about Ukraine. *"Ukraine is an instrument, a tool for containing the peaceful development of the Russian Federation within the framework of a course of maintaining a unipolar world order"*, he said.

Lavrov stressed that one of the most critical points of this course has been NATO's eastward expansion: *"We have argued long and persistently why this should not happen. We have shown where our red lines are and why. We showed flexibility, a willingness to meet and look for compromises. All of this proved futile. President Putin reminded us of this again in his speech on May 9 in Red Square."*

Confrontation with Russia

The West has not succeeded in finding traitors among Russian diplomats, although such attempts have been made both inside Russia and abroad, Lavrov said. He stressed that Russian diplomats continue to perform their professional duties bona fides and in full accordance with the requirements of the times. Today, Western countries are ready to fight Russia to the "last Ukrainian," which is a convenient position for the United States, which "directs from across the ocean" and weakens Europe, the Russian foreign minister said:

"At first glance, this is a very comfortable position, especially for the United States, which controls the processes from the other side of the ocean and at the same time weakens Europe by freeing its markets for its goods, technologies and military and technical products."

"Sowohl wir als auch die Vereinigten Staaten, China und alle anderen verstehen, dass sich heute die Frage entscheidet, ob die Weltordnung wirklich gerecht, demokratisch und polyzentrisch wird, oder ob diese kleine Gruppe von Ländern in der Lage sein wird, der internationalen Gemeinschaft eine neokoloniale Aufteilung der Welt in diejenigen, die sich für außergewöhnlich halten, und andere, die dazu bestimmt sind, den Willen der Auserwählten zu erfüllen, aufzuzwingen."

"Das Konzept einer auf Regeln basierenden Weltordnung, das seit Jahren umgesetzt wird" zielt auf das Letztere.

"Niemand hat diese Regeln gesehen, diskutiert oder gebilligt, aber sie werden der Weltgemeinschaft aufgezwungen."

Als Beispiel führte der oberste Diplomat die Erklärung von US-Finanzministerin Janet Yellen an, wonach die Schaffung eines neuen Bretton-Woods-Systems *"mit der Definition des Wertes der liberalen Demokratie"* beginnen müsse und dass die Vereinigten Staaten nur Lieferketten unterstützen würden, an denen Länder beteiligt seien, die *"moralische Werte und Verhaltensnormen respektieren"*.

Lawrow fasste zusammen:

"Der Hinweis ist meiner Meinung nach absolut eindeutig. Nur wer sich an diese sehr amerikanischen Regeln hält, sollte Zugang zum Dollar und zu den Vorteilen des internationalen Finanzsystems im Allgemeinen haben."

Und wer sich nicht daran hält, wird bestraft."

-oOo-

Kommentar von Peter Berner

Die sogenannten Befürworter von "Freiheit und Demokratie" haben sich offensichtlich selbst das Recht gegeben, zu bestimmen, was die "Wahrheit" ist – und was nicht.

Ist das eine direkte Umsetzung des Romans von George Orwell "1984"? Ich frag ja nur...

Aber wie sieht das vollständige Bild aus historischer Sicht aus?

Die USA hatten damals dank Nazi-Deutschland eine Gelegenheit gesehen und sie ohne lange zu zögern genutzt, um politisch einen Fuss nach Europa zu bekommen.

Den Beweis für diese gewiss schockierende Behauptung sehe ich darin, dass die USA nach wie vor als Besatzungsmacht agieren.

"Both we and the United States, China and everyone else understand that today the question will be decided whether the world order will become truly just, democratic and polycentric, or whether this small group of countries will be able to impose on the international community a neo-colonial division of the world into those who consider themselves exceptional and others destined to fulfill the will of the chosen ones."

"The concept of a rules-based world order that has been implemented for years" aims at the latter, he said.

"No one has seen, discussed or approved these rules, but they are being imposed on the world community."

As an example, the top diplomat cited U.S. Treasury Secretary Janet Yellen's statement that the creation of a new Bretton Woods system *"must begin with defining the value of liberal democracy"* and that the United States would only support supply chains involving countries that *"respect moral values and norms of behavior"*.

Lavrov concluded:

"The advice is absolutely clear, in my opinion. Only those who abide by these very American rules should have access to the dollar and to the benefits of the international financial system in general."

And those who don't comply will be punished."

-oOo-

Comment by Peter Berner

The so-called proponents of "freedom and democracy" have obviously given themselves the right to determine what is the "truth" – and what is not.

Is this a direct transposition of George Orwell's novel "1984"? Just asking...

But what is the full picture from a historical perspective?

At the time, thanks to Nazi Germany, the U.S. had seen an opportunity and seized it without much hesitation to get a political foothold in Europe.

I see the proof of this certainly shocking assertion in the fact that the USA is still acting as an occupying power.

Ich behaupte weiter, dass die Judenfrage bei der angeblichen "Befreiung" Deutschlands lediglich als Rechtfertigung diene:

Die Verfolgung, Deportation und Vergasung von allen Juden, derer die deutsche "Wehrmacht" habhaft werden konnte, war gewissermassen das Zuckerbrot fürs Dummvolk, um die Alliierten – unter US-Führung – als "Befreier" darstellen zu können..

Es ging und geht den USA ausschliesslich um eigene strategische US-Interessen. Auch heute im Ukraine-Konflikt.

Der Beweis ist die Tatsache, dass diesmal die Verbrechen der sogenannten Neo-Nazis in der Ukraine absichtlich ignoriert werden, um die Russische Föderation unter Putin als Aggressor darstellen zu können.

Politik, ganz besonders auch die US-Politik, ist bis heute immer eine elitäre Interessen-Politik gewesen, die "notfalls" mittels militärischem Druck – das gemeine Volk als zahlender Zuschauer und Kanonenfutter zugleich – durchgesetzt wurde und wohl weiterhin wird.

Ich weiss genau, dass ich damit eine äusserst gewagte These aufgestellt habe. Aber falls sie zutrifft, erklärt sie die US-Politik (Strategie und Ziele) bis zurück zum WW II und sogar weit darüber hinaus...

I further maintain that the Jewish question served merely as a justification in the alleged "liberation" of Germany:

The persecution, deportation and gassing of all Jews whom the German "Wehrmacht" could get hold of was, to a certain extent, the carrot for the stupid people, in order to be able to present the Allies - under U.S. leadership - as "liberators."

The USA was and is concerned exclusively with its own strategic interests. This is also true today in the Ukraine conflict.

The proof is the fact that this time the crimes of the so-called neo-Nazis in Ukraine are deliberately ignored in order to be able to portray the Russian Federation under Putin as the aggressor.

Politics, especially U.S. politics, has always been elitist politics of interests, which has been enforced "if necessary" by means of military pressure – the common people as paying spectators and cannon fodder at the same time – and will probably continue to be enforced.

I know very well that I have put forward an extremely daring thesis. But if it is true, it explains US politics (strategy and goals) back to WW II and even far beyond...